

# zell am see

der hippolyt



## **Infrastruktur**

Regionalprogramm Pinzgau  
Infrastrukturprojekte 2011

## **Krankenhaus**

Hoher Blutdruck

## **Finanzen**

Rechnungsabschluss 2010

## **Chronik**

Rudolf Riemann  
Pionier aus Norddeutschland

Nr. 42 · Juni 2011



## Liebe Zellerinnen und Zeller!

Nach einem sonnigen Spätwinter und Frühjahr sehen wir hoffnungsvoll einem ebensolchen Sommer entgegen. In der Gemeindestube wird indes eifrig an den verschiedensten Projekten gearbeitet.

Große Vorhaben werfen ihre Schatten voraus – das größte Projekt ist zweifelsfrei unser „Krankenhaus der Zukunft“. Im Frühjahr wurden die behördlichen Genehmigungen erwirkt, die erforderlichen Ausschreibungsarbeiten werden derzeit durchgeführt, sodass für den Sommer alle Vorarbeiten für den endgültigen Baustart erfüllt sein werden. Dieses Großprojekt neben dem regulären Betrieb abzuwickeln wird allen, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort, eine große Herausforderung sein. An dieser Stelle möchte ich nicht ohne einen gewissen Stolz erwähnen, dass unser Krankenhaus einen enorm hohen Qualitäts- und Leistungsstandard aufweist. Gerade der heurige Winter hat wieder gezeigt, welchen Stellenwert unser Krankenhaus für die Stadt und natürlich für die gesamte Region hat. Insbesondere im Bereich der Unfallchirurgie war eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen, die trotz knapper Personalressourcen bestens bewältigt wurde. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns in der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, das Krankenhaus in der eigenen Rechtsträgerschaft der Stadtgemeinde Zell am See zu behalten. Auch wenn es für eine „kleine Stadt“ eine große finanzielle Herausforderung darstellt, freuen wir uns, dass wir mit tatkräftiger Unterstützung des Landes den Neubau des Krankenhauses der Zukunft in Angriff nehmen können. Sehr erfreulich hat sich „die

Großinvestition des Vorjahres“ entwickelt. Unser neues Hallenbad mit all seinen Zusatzeinrichtungen wurde seit der Wiedereröffnung von weit über 70.000 Personen frequentiert, dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum von knapp 60%.

Auch bei einem weiteren Großbauvorhaben, dem Schulzentrum in Schüttdorf wurden durch die Erteilung der behördlichen Bewilligungen die Weichen für die weiteren Vorarbeiten gestellt. Hier wollen wir zeitaktuell einen hohen Standard bei der energie-technischen Ausstattung erzielen, was nicht zuletzt auch unseren Zielen als e-5 Gemeinde entsprechen soll.

Die Bauarbeiten für die Wasserleitung aus dem Fuschertal laufen ebenfalls bereits auf Hochtouren.

Unser geplantes Baulandsicherungsmodell in Thumersbach wurde im ersten Schritt raumordnungsrechtlich durch das Land „positiv“ abgesegnet. Auch hier werden in den kommenden Monaten die Detailarbeiten zur Umsetzung dieses Projektes für „Leistbares Wohnen“ durchgeführt.

Eine sehr erfreuliche Jahresrechnung 2010 konnte im Rahmen der Gemeindevertretungssitzung im Mai 2011 beschlossen werden. Durch Reduktion der Bankschulden und Bildung von Rücklagen wurde sehr gut vorgesorgt. Über die Details zum Rechnungsabschluss 2010 informiert Sie der entsprechende Artikel in der Rubrik „Finanzen“.

Ein weiterer sehr wichtiger Themenbereich in unserer Gesellschaft ist im Sinne unserer älteren Bevölkerung das Thema Pflege. Dank umsichtiger Vorsorge ist unsere Stadt hier mit

der Seniorenwohnanlage und dem Betreubaren Wohnen im Stadtteil Schüttdorf sehr gut aufgestellt. Mit dem geplanten Mehrgenerationenwohnhaus im Stadtzentrum wird nunmehr auch im Innenstadtbereich verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert ein weiterer wichtiger Akzent für die ältere Bevölkerung gesetzt.

Liebe Zellerinnen und Zeller, ich wünsche Ihnen allen einen wun-

derschönen Sommer. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen werden sicher ausreichend Möglichkeit zur Begegnung und zum sich Treffen bieten.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen  
Euer Bürgermeister

*Kaufmann*  
Ing. Hermann Kaufmann  
*Hermann*

### AKTUELLES

## FPCC Sieger bei internationalem Bewerb

Leser des britischen Fachmagazins „New European Economy“ wählten das FPCC unter prominenter Konkurrenz zum „Best European Congress Centre 2010“



Bild: Michael Bischof, Nicole Heinze, Alexander Höller, Elisabeth Hechenberger, Roman Radmoser

Das Ferry Porsche Congress Center (FPCC) ist Europas bestes Tagungshaus. Das haben die Leser des britischen Fachmagazins „New European Economy“ entschieden. Jährlich zeichnet die Zeitschrift herausragende Leistungen und visionäre Dienstleistungsanbieter in der Wirtschafts- und Finanzwelt aus. 2010 wählte eine unabhängige Expertenjury wichtiger Persönlichkeiten aus Presse und Wirtschaft zum zweiten Mal je vier Finalisten in fünf Kategorien für den Wettbewerb. Als „Best Conference Venue 2010“ nominierte das Gremium um den britischen Redakteur Michael Ansner neben Häusern aus Deutschland und Norwegen auch das FPCC in Österreich. Kriterien für die Wahl waren unter anderem Engagement, Authentizität und eine positive Medienberichterstattung.

Leser, Webcommunity und Branchenexperten hatten im Rahmen einer Online-Abstimmung die Wahl zwischen dem Ferry Porsche Congress Center, dem ICC Berlin, dem Congress Frankfurt und dem Oslo Congress Centre. Am Ende entschied man sich mit großem Vorsprung für das FPCC. Zur Begründung heißt es: „Wo andere Kongresshäuser mit Masse trumpfen, begeistert das österreichische Haus mit seiner eleganten und schlanken Architektur Aussteller und Besucher gleichermaßen.“ Alexander Höller, FPCC-Geschäftsführer, freute sich über den Award aus Großbritannien: „Durch diese Auszeichnung hat unser Haus bewiesen, dass es den Titel ‚Zentrum der Einzigartigkeit‘ zu Recht trägt.“ Der hippolyt gratuliert recht herzlich.

## Regionalprogramm Pinzgau

Die Pinzgauer Gemeinden haben sich entschlossen, über den Raumordnungsverband Pinzgau und den Raumordnungsverband Oberpinzgau, ein Regionalprogramm für den gesamten Pinzgau zu erstellen. Das Regionalprogramm soll klare Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Projekten und Standorten mit hoher regionaler Bedeutung liefern.

Ziel ist die verstärkte regionale Zusammenarbeit. Mit der Erarbeitung des Regionalprogramms Pinzgau mit einer integrierten strategischen Umweltprüfung (SUP), werden im gesamten Pinzgau wichtige Flächen für Projekte mit regionaler Bedeutung (Infrastruktur Verkehr, Tourismus, Wildbach- und Lawinenverbauung) in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Raumordnungsabteilung des Landes Salzburg festgelegt. Da die strategischen Umweltprüfungen sehr aufwändig und kostenintensiv sind, bietet die Prüfung auf Ebene des Regionalprogramms erhebliche Vor-

teile und Kostenersparnisse für die Gemeinden, gegenüber einer SUP in den nachgelagerten Verfahren.

Die Erarbeitung des Regionalprogramms erfordert zum einen die Sichtung und Aufarbeitung bereits bestehender Konzepte und Planungen der Gemeinden und des Landes. Andererseits werden auch neue Projekte, Ideen, Themen und Entwicklungsvorstellungen der Gemeinden erhoben und in die Planung aufgenommen. Das Ergebnis soll eine Projektlandkarte bilden, in der die wesentlichen regionalen Vorhaben verortet und planlich dargestellt sind.

Das Regionalprogramm wird von der Landesregierung durch Verordnung für verbindlich erklärt. Das Land ist bei vielen Projekten ein wichtiger Umsetzungspartner für die Gemeinden und ist bei konkreten Fragestellungen als Aufsichtsbehörde ebenfalls an das Regionalprogramm gebunden.

## Infrastrukturprojekte 2011

Im gesamten Gemeindegebiet werden seit Mitte Mai Fräsarbeiten durchgeführt, die bis Ende Juni abgeschlossen sein werden.

**Betroffen von den Fräsarbeiten sind:**

- ✓ die Flugplatzstraße im Bereich Kreisverkehr
- ✓ die Franz-Josef-Straße
- ✓ der Parkplatz vom Yachtclub
- ✓ der Gehsteig entlang der Thumersbacher Straße in Prielau
- ✓ der Radweg im Bereich Kitzsteinhornstraße
- ✓ die Schmittenstrasse vom CityXpress bis zum Objekt Schmittenstrasse 21

Der Ausbau der Sonnbergstraße wird vom Bereich Sonnbergstraße 17 bis zum Parkplatz nach dem Objekt Nr. 30 bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Bis Ende Juni kann auch die letzte Etappe der Arbeiten an der Wasserleitung in Thumersbach fertiggestellt werden.

Von Mitte Juni bis zur zweiten Augustwoche ist der erste Abschnitt des Neubaus der Kapru-

ner Straße inklusive aller Einbauten im Bereich Ebster geplant.

Im Herbst werden die Bauarbeiten Mitte September beginnen und es sind die Sanierung der Hochtennstraße entlang der ÖBB, der Beginn der Anton-Fais-tauer-Straße, der letzte Abschnitt der Finksiedlung sowie die Feinschicht in der Schillerstraße geplant.

Detailliertere Informationen über Durchführungszeit und Dauer der einzelnen Maßnahmen sind unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) zu finden.

Die Stadtgemeinde ist bemüht die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserungen der Infrastruktur rasch umzusetzen und hofft im Fall von Beeinträchtigungen auf das Verständnis der Anrainer und der Verkehrsteilnehmer.

DI Mag. (FH)  
Silvia Tockner



## „Kern Haus“ in Stadteigentum übernommen

Das Haus am Eingang zum Elisabethpark wurde über zwei Generationen von der Familie Kern als Existenzgrundlage für ein Bootsbaunternehmen, eine Bootsvermietung und für Wohnzwecke genutzt. Die seinerzeitige Errichtung des Objektes erfolgte auf Grundlage eines Baurechtsvertrages, den die Stadtgemeinde mit der Familie Kern abgeschlossen hatte. Nach Ablauf dieses Baurechtes, mit 31.12.2010, wurde das Objekt vertragsgemäß in das Eigentum der Stadtgemeinde übergeben. Die Bootsvermietung wurde von Herrn Kern aufgegeben. Über den Sommer 2011 werden im Gebäude noch zwei Souvenirgeschäfte betrieben.

Diese Übernahme des Gebäudes ermöglicht es der Stadtgemeinde konkrete Pläne für die Neugestaltung eines Teiles des Elisabethparks sowie der anschließenden Esplanade Richtung Grand Hotel zu schmieden. Angedacht werden eine Verbreiterung der Esplanade, inklusive Verbesserung der Anlegestelle der Zeller See Schifffahrt der Schmittenhöhebahn AG, eine attraktive Neugestaltung sowie auch die Ansiedlung eines Restaurantbetriebes anstelle des Kern-Hauses. Zu diesem Zweck liegt bereits eine Studie unter dem Motto „Inszenierung Zeller See“ vor und wird man sich weiterhin eifrig mit dieser Thematik befassen.

## Fußgängerübergang „Heldenhain“ geöffnet



Nachdem die Mängel bei der Bauausführung des Fußgängerüberganges „Heldenhain“ nunmehr behoben sind, konnten die ÖBB den Fußgängersteg über die Ortseinfahrt zwischen Schüttdorf und Zell am See sowie der Westbahn für die öffentliche Benützung freigeben.

Verglichen mit der bisherigen Möglichkeit der Querung, die über die Straße gefährlich und bei der Bahnunterführung höchst unbequem und unattraktiv war, stellt dieser neu hergestellte Zugang zum Zeller See eine enorme Qualitätsverbesserung dar.

Auch was die Wahrnehmung in architektonischer Hinsicht betrifft, sind bei der Stadtgemeinde Zell am See bisher nur

positive Kommentare aus der Bevölkerung aufgefallen.

Nach der Abnahme des Bauwerkes wird dieser Übergang in die weitere Erhaltung und Betreuung der Stadtgemeinde und somit in das öffentliche Wegenetz übernommen.

Das sehr gute Gelingen dieses Projektes ist unter anderem der ausgezeichneten Kooperation zwischen der Stadt Zell am See, den ÖBB sowie den technischen Planern, der Firma Baucon und dem Architekten DI Hasenauer zu verdanken.

Mag. Josef Jakober



## Heckenrückschnitt



In Anbetracht des jetzt üppig sprießenden Grüns von Sträuchern, Hecken und Bäumen und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs, erlaube ich mir folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 1 StVO 1960) in Erinnerung zu rufen:

**Der Heckenrückschnitt auf sämtlichen Straßen und Wegen ist in Verantwortung der Liegenschaftseigentümer rechtzeitig vorzunehmen.**

Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen) oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen,

auszuästen oder zu entfernen.

Leider muss immer öfter festgestellt werden, dass Hauseigentümer ihre entlang von Gehsteigen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß bis zur Grundstücksgrenze zurückschneiden und dies somit eine unnötige Einengung des Fußgängerverkehrs zur Folge hat.

Weiters ersucht das Verkehrsreferat auf diesem Weg alle Grundstückseigentümer darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln von sichtbehinderndem Bewuchs, der auf Privatgrundstücken entstehen kann, freizuschneiden sind. Auch Straßenlampen sind auszuästen, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt sind.

Die Stadtgemeinde bedankt sich im Voraus für das Verständnis der Grundstückseigentümer im Interesse der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.

## Lassen Sie sich fahren

**Im Stau nervös werden? – Sicher nicht!**

Nutzen Sie Ihren persönlichen Fahrdienst mit haustürnahem Einstieg um nur € 0,50.

Der Stadtbus Zell am See/Schütteldorf bringt Sie sicher, entspannt und zuverlässig stündlich in den Ortsteil Ihrer Wahl. Durch den Umstieg auf den Bus tragen Sie nicht nur zur Klimaverbesserung sondern auch zur Verlängerung des einjährigen

Probetriebs unseres Stadtbusses bei.

**NEU: Wochenkarte**

Seit März gibt es nunmehr auch eine WOCHENKARTE, gültig innerhalb der Stadtbuslinie 72 um nur € 5,-.



Gerhard Wimmer



## Hoher Blutdruck

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse



© René R. Wenzel

Der hohe Blutdruck wird von vielen Menschen – sowohl Betroffenen als auch Ärzten – als „langweilige“ Thematik betrachtet. Neben einer kleinen Gruppe von sehr beflissenen Menschen, die ihre Blutdruckwerte „auswendig“ wissen, ist leider ein Großteil der Menschheit am eigenen Blutdruck nicht sonderlich interessiert.

Niedriger Blutdruck, der übrigens so gut wie immer ungefährlich ist, ist sehr unangenehm und manchmal gar nicht einfach zu behandeln.

Hoher Blutdruck hingegen macht oft lange keine Beschwerden. Erst bei deutlich erhöhten Werten kann es zu Kopfschmerzen, Schwindel, Herzschmerzen und anderen Symptomen kommen. So kann es durchaus sein, dass viele Menschen jahrelang oder sogar jahrzehntelang mit deutlich erhöhten Blutdruckwerten durchs Leben laufen, intensiv Sport betreiben und sich dabei vollkommen gesund fühlen. Das ist aber das Gefährliche!

**Trotz fehlender Symptome bei hohem Blutdruck ist ein langjährig bestehender hoher Blutdruck höchst gefährlich!** Das Risiko für Schlaganfall, Herzschwäche, Nierenschwäche und Schäden an anderen Organen steigt dramatisch, wenn man längerfristig hohe Blutdruckwerte hat. Dabei ist der Blutdruck keine konstante Größe (wie z.B. der Druck im Autoreifen) sondern schwankt im tageszeitlichen Verlauf, mit den Jahreszeiten, mit äußeren Umständen (Wetter, Stress, Ernährung, sportlicher Aktivität). Wichtig ist daher eine gute und fachgerechte Erkennung des hohen Blutdruckes (z.B. mit einer 24-h-Blutdruckmessung).

In den vergangenen 12 Monaten sind einige weltweit beachtete Studien erschienen, die uns ei-

nerseits zeigen, dass hoher Blutdruck auch bis ins hohe Alter ein gravierender Risikofaktor für Schlaganfall und Herzschwäche ist, andererseits die Therapie in jedem Fall dazu führen sollte, dass die beim Arzt gemessenen Blutdruckwerte unter 140/90 mmHg liegen. Bei der Selbstmessung (d.h. die Messung, die der Patient selbst zu Hause durchführt), sollten die Blutdruckwerte sogar etwas niedriger liegen (135/85mmHg).

Erwiesen ist auch, dass eine zu scharfe Blutdrucksenkung, vor allem wenn sie deutlich unter 110mmHg (oberer Wert / systolisch) oder unter 70mmHg (unterer Wert / diastolisch) geht, in den meisten Fällen nicht erstrebenswert ist.

Moderne Blutdruckmittel, wie sie auch bei uns im Pinzgau ausnahmslos verschrieben werden, sind allesamt exzellent verträglich und bringen auch – entgegen einigen reißerischen Pressemeldungen – kein erhöhtes Krebsrisiko mit sich.

Erfreulicherweise gibt es zahlreiche moderne Behandlungsmethoden auch ohne Medikamente, mit denen man den Blutdruck günstig beeinflussen kann. Hierzu gehören insbesondere die regelmäßige körperliche Aktivität, die Gewichtsabnahme, die Stressbewältigung und die Einschränkung der Kochsalzzufuhr. Häufig sind jedoch Medikamente notwendig. Diese sollten dann auch regelmäßig und dauerhaft eingenommen werden.

Bei unklaren Situationen kann Ihnen Ihr Hausarzt, Ihr behandelnder Internist und natürlich auch gerne das Krankenhaus Zell am See weitere Untersuchungen und Ratschläge anbieten.

**3. Pinzgauer-Gesundheitstag am 18.06.2011 im Congress Saalfelden**  
[pinzgauergesundheitstag.at](http://pinzgauergesundheitstag.at)



Prim. Univ.-Doz.  
 Dr. med. René R. Wenzel



**Fest der Kulturen**  
 29. Juni 2011 in Zell am See

ab 16:00 Uhr beim  
 Ferry Porsche Congress Center  
**Tanz, Musik und Köstlichkeiten**  
 von hier und dort

ab 20:00 Uhr  
 Impulslesung: Ludwig Laher  
 Diskussions: Integration - Sag was dich bewegt  
 Integrations-Staatssekretär Sebastian Kurz  
 Landesrätin Tina Widmann  
 Moderation: Ferdinand Wegscheider  
 Livemusik: Cash Goose und Purple Souls  
 Infos unter: 0 65 49 / 73 33-1 oder 0650 777 91 99

**(A)MICO** migramus communis  
 bewegte Integration [www.a-mico.at](http://www.a-mico.at)

## Der Sommer im Juz

Das Jugendzentrum ist ein beliebter Treffpunkt und gestaltet das Angebot nach den Wünschen und Bedürfnissen der Zeller Jugendlichen.

Das geplante Sommerprogramm fällt heuer wieder vielfältig aus. Angefangen bei einem Ausflug zum Hochseilgarten, über verschiedene Turniere bis hin zum gemeinsamen Pizza backen. Da ist für Jede(n) was dabei. Die Stadtgemeinde unterstützt die vielen Aktivitäten und ermöglicht allen Jugendlichen eine kostengünstige Teilnahme. Das Zeller Juz wird im Sommer eine kleine Pause einlegen. Näheres dazu auf der Homepage [www.juz.pl.tc](http://www.juz.pl.tc).

Unsere Öffnungszeiten	
Mo	14.00 -18.00 Uhr
Di & Mi	14.00 - 19.00 Uhr
Do & Fr	14.00 - 20.00 Uhr
Sa*	12.00 - 17.00 Uhr
*jeden zweiten lt. Aushang	

**10 Jahres Feier**  
 Am 01.07.2011 um 15.00 Uhr „Grillerei rund ums Jugendzentrum“ und Tag der offenen Tür. Eingeladen sind alle und auch die Jugend von „Heute und von Gestern“, alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter, alle Unterstützer, Förderer und Sponsoren.

**Unsere geplanten Sommeraktivitäten**  
 Beachvolleyballturnier • Grillerei all you can eat • Surfkurs • Stand

up paddle • Tennis • Graffiti-workshop • Klettern • Hochseilgarten • Pizza selbst gemacht • Tischtennisturnier • Street-Tennisturnier • Kreativworkshop

**Graffiti „try-out-area“**  
 Versuch' dich selbst in der neuen „Try-out-area“ der Unterführung Porscheallee in Schüttdorf!

Die Stadtgemeinde Zell am See ermöglicht es jungen Leuten kreativ zu sein, sich auszuprobieren und stellt daher diese Fläche für euch zur Verfügung. Auf diesem Areal könnt ihr **in Absprache mit dem Juz** eure Künste ausprobieren, übersprayen und euch weiterentwickeln. **Was ihr tun müsst ist, euch im Jugendzentrum anmelden**, lässige Skizzen haben und dann kann es auch schon losgehen!

Der Startschuss für die neuen Graffitiflächen ist bereits gefallen. Im Rahmen eines „Graffitiworkshops“ machten sich vier junge Künstler und zwölf Jugendliche in der Unterführung Porscheallee gemeinsam ans Werk. Unterstützt wurde dieses Projekt von den Streetworkern aus Saalfelden, Akzente Pinzgau und dem Jugendzentrum Zell am See.



Anna Weitgasser

## (A)MICO – bewegte Integration

Ein Maturaprojekt der HAK Zell am See in Zusammenarbeit mit der Migrationsstelle Land Salzburg

Auftraggeber des Projektes ist die Migrationsstelle Land Salzburg, die in das Ressort von Landesrätin Dr. Tina Widmann fällt. Ziel von (A)MICO ist es u.a., durch gemeinsames Wandern die bessere Integration von im Pinzgau lebenden MigrantInnen zu fördern. Die Wanderungen im ganzen Pinzgau werden vor Ort organisiert. Den Auftakt der zahlreichen Veranstaltungen bildet am 29.06.2011 das „Fest der Kulturen“ in Zell am See, das ab 16.00 Uhr in der Fußgängerzone / FPCC stattfinden wird

## JAZ Card 2011

Das JAZ-Card-Projekt der Stadtgemeinde Zell am See gibt es bereits seit fünf Jahren. Bei diesem Projekt haben 12 - 16 jährige ZellerInnen die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit sozial zu engagieren und soziale und kommunale Einrichtungen kennenzulernen. In 15 verschiedenen Einrichtungen können junge Menschen Erfahrungen sammeln und in diverse Berufe „hineinschnuppern“ (max. zwei Stunden pro Tag). Das soziale Engagement wird belohnt, denn für eine Stunde erhalten die Jugendlichen einen Gutschein-

punkt. Die gesammelten Punkte können im Rathaus gegen Warengutscheine eingetauscht werden.

Nähere Informationen gibt es im Rathaus (EG, Bürgerservice-stelle, Tel. 766 - 11 oder im Jugendzentrum, Tel. 57 597 - 12).  
**Projektstart: 11.07.2011**  
**Projektende: 09.09.2011**



Michaela Uhl

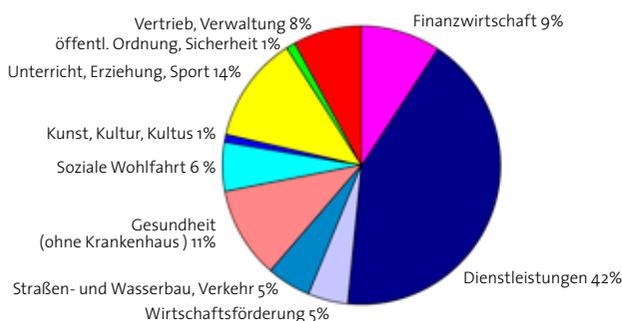
# Rechnungsabschluss 2010

Die Gesamteinnahmen (ordentlicher Haushalt) der Stadt Zell am See beliefen sich im Jahr 2010 auf € 72.270.509,33. Darin sind die Einnahmen des Krankenhauses in Höhe von € 41.000.814,43 enthalten.

**Einnahmen:** Die Grundsteuer (€ 1,5 Mio.) entwickelte sich im Gegensatz zu anderen Steuern und Abgaben im abgelaufenen Jahr wieder sehr gut. Einige zeitliche Grundsteuerbefreiungen sind ausgelaufen, Neubewertungen im Gewerbegebiet wurden durchgeführt und konnten so Mehreinnahmen von

€ 153.296,- erzielt werden. Zu Mehreinnahmen bei den Kanalanschlussgebühren in Höhe von € 183.806,- kam es auch aufgrund reger Bautätigkeit im Gemeindegebiet. Dank einer sehr guten Beschäftigungslage in Zell am See konnten die Einnahmen aus der Kommunalsteuer mit € 3,75 Mio. gegenüber dem Vorjahr um € 116.520,- gesteigert werden. Gegenüber dem Vorschlag kam es zu Mehreinnahmen von € 297.264,74 und hat damit maßgeblich zum sehr guten Jahresergebnis der Stadtgemeinde beigetragen.

## Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (ohne Krankenhaus)



## Folgende Investitionen bzw. Bauvorhaben konnten im außerordentlichen Haushalt realisiert werden:

Vorhaben, Projekt	Betrag
Freiwillige Feuerwehr, Ankauf Garagentore	52.000,-
Volksschule Schüttdorf, Gebäude	942,-
Schulzentrum Schüttdorf, Planungskosten	210.000,-
Sportplätze, Kosten Kunstrasenplatz	8.190,36
Krankenhaus Zell am See, Planungs- und Umbaukosten	2.755.985,21
Gemeindestraßen, Straßenneubau	632.269,69
Straßenpolizeiliche Maßnahmen, Parkleitsystem	86.409,16
FREGES, Kapitalzuführung für Umbau Hallenbad	992.000,-
Öffentliche Beleuchtung, Baukosten	48.854,87
Wasserversorgung, Baukosten	663.796,90
Wasserversorgung, Baukosten Wölflernquelle	43.183,82
Abwasserversorgung, Baukosten	58.663,87
Müllabfuhr, Ankauf Müllfahrzeug	91.500,-
<b>Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes</b>	<b>5.643.795,88</b>

## Stadtgemeinde sorgt vor – Bankschulden reduziert, Rücklagen gebildet

Im Jahr 2010 betrug der Schuldendienst € 1,417 Mio. und band 4,54% der ordentlichen Einnahmen der Stadtgemeinde. Darlehen wurden in Höhe von € 666.000,- aufgenommen, obwohl der Betrag von € 4.547.000,- im Budget präliminiert war. Infolge der konjunkturell bestimmten Zinspolitik der Europäischen Zentralbank ist das gegenwärtige Zinsniveau nach wie vor auf einem historischen

Tiefstand. Mit € 90.564,23 an Kreditzinsenbelastung liegen wir um € 98.318,51 niedriger als im Jahr 2009. Die derzeitige Kreditsituation kommt den Kreditnehmern wie den Kommunen zugute. Das Niveau ist im historischen Vergleich sehr niedrig, vor der Krise war dieses doppelt so hoch. Langsam gibt es jedoch Anzeichen, dass der Euribor (im Herbst 2011) steigen könnte. Manche Experten rechnen innerhalb weniger Jahre mit einer Verdoppelung der Zinslast, was für viele

Haushalte zu schweren finanziellen Belastungen führen könnte, wenn nicht Rücklagen gebildet und Schulden abgebaut werden. An Zinserträgen konnten durch

belastung für die gesamten Darlehen!

Im Jahr 2010 wurde speziell für den Umbau des Krankenhauses eine zusätzliche Rücklage von

Stand	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung +/-
Bankdarlehen	9.647.453,85	8.977.662,69	-669.791,16
Leasing, Bardarlehen	7.339.352,55	7.282.953,73	-56.398,82
Rücklagen	-5.398.211,91	-9.195.078,01	+3.796.866,10
Wertpapiere	-826.254,20	-805.166,20	-21.088,00
<b>Summe</b>	<b>10.762.340,29</b>	<b>6.260.372,21</b>	

kurzfristige Veranlagungen und laufende Zinsverhandlungen mit den Bankinstituten sowie Umbuchungen von den Girokonten auf ein besser verzinstes Depositionskonto € 138.118,53 erwirtschaftet werden, also um € 39.800,02 mehr als die Zins-

€ 1,5 Mio. und für die Sanierung der Wasserleitung aus Fusch € 0,8 Mio. gebildet und vorgelegt.



Thomas Feichtner

## STELLENAUSSCHREIBUNG

### Team Fuhrpark/Springer Städtischer Wirtschaftshof

**Dienstbeginn:** ehest möglich

**Tätigkeitsbereich:** Die hauptsächliche Verwendung liegt in der Bedienung der vorhandenen Maschinen und KFZ des Fuhrparks (Bagger, LWK, Unimog, Schneepflug, etc.) sowie in diversen Hilfstätigkeiten

**Zwingende Voraussetzungen:** Führerschein der Klasse C+E, Praxis als Baggerfahrer

**Erwünschte Voraussetzungen:** Bereitschaft zur Nachtarbeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und Berufspraxis

**Beschäftigungsausmaß:** Vollbeschäftigung

**Bewerbungseinreichfrist:** 03.06.2011

Nähere Auskünfte in fachlicher Hinsicht erteilt der Wirtschaftshofleiter Rudolf Lengauer (Tel. 06542 / 766 - 82).

### Kindergartenpädagogin/e

**Dienstbeginn:** September 2011

**Voraussetzungen:** Abgeschlossene Ausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin/en

**Weiters wird erwartet:** Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, sicheres Auftreten und höfliche Umgangsformen

**Bewerbungseinreichfrist:** 10.06.2011

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung (Tel. 06542 / 766 - 32) der Stadtgemeinde Zell am See oder im Internet unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) erhältlichen Bewerbungsboogens bis spätestens zur jeweils oben angeführten Bewerbungseinreichfrist bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Die Anstellungen und Entlohnungen erfolgen auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Die Stellenvergaben erfolgen unter Beachtung des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes.

# Thermografie Aktion 2011



Bild: Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Ingeborg Feischl, Maria Bründlinger, Hans und Manfred Onz



Im Rahmen des e5-Landesprogramms für energieeffiziente Gemeinden wurde in der Stadtgemeinde Zell am See im Winter 2010/2011 eine Thermografie-Aktion für Ein- und Zweifamilienwohnhäuser gestartet. Diese Aktion wurde von 13 Hauseigentümern in Zell am See in Anspruch genommen. Die Thermografie wurde Mitte Februar von DI Alexander Brandl durchgeführt und ein ausführlicher Thermografie-Bericht mit grafischer Darstellung erstellt. Diese Berichte wurden am 30.03.2011 und 04.04.2011 an die Hauseigentümer durch Energieberaterin Maria Bründlinger übergeben und im Zuge derselben auch Beratungen bezüglich Sanierung und Förderung durchgeführt. Nach Rücksprache mit einigen Personen, welche an der Thermografie-Aktion teilgenommen hatten, wurde diese zur

besten Zufriedenheit durchgeführt. Seitens der Stadtgemeinde Zell am See wird bereits angedacht im Jahr 2012 wieder eine Thermografie-Aktion durchzuführen.

### Energieberatung

Die Stadtgemeinde ist seit Herbst 2009 e5-Gemeinde und dadurch besteht für Zeller BürgerInnen die Möglichkeit, kostenlos eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Ein Energieberater bzw. Energieberaterin wird vom Land zur Verfügung gestellt. Sollte eine Energieberatung gewünscht werden, nehmen Sie bitte direkt mit der Energieberatungsstelle in Salzburg Kontakt auf: Tel. 0662 / 8042 - 31 51. Für sonstige Auskünfte steht Ihnen Manfred Onz unter E-Mail [onz@zellamsee.eu](mailto:onz@zellamsee.eu) oder unter Tel. 766 - 23 oder 0664 / 23 10 181 gerne zur Verfügung.

# Holzheizungen 2011

Ankündigung Förderaktion Holzheizungen 2011 Klima- und Energiefonds



In diesem Jahr setzt der Klima- und Energiefonds die Förderung von Holzheizungen in privaten Häusern fort. Für die Förderaktion 2011 stehen insgesamt € 3 Mio. zur Verfügung.

### Was wird gefördert?

Gefördert werden Holzcentralheizungskessel und Pelletkaminöfen. Die Anlagen müssen entweder mit Hackgut oder Pellets betrieben werden. Stückholzkessel werden nicht gefördert.

### Wer kann eine Förderung beantragen?

Diese Förderaktion richtet sich ausschließlich an Privatpersonen.

### Wie hoch ist die Förderung?

Je beantragtem Kessel werden € 500,- Förderung gewährt. Zusätzlich können auch Förderungsmittel der Länder in Anspruch genommen werden, so-

fern die Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes dies zulassen.

### Voraussetzungen

Für den beantragten Kessel bzw. Pelletkaminofen darf kein Antrag im Rahmen einer anderen Bundesförderung gestellt werden. Die Förderung muss vor Projektbeginn beantragt werden.

### Wann startet die Aktion?

Die Aktion läuft vom 02.05. bis 31.10.2011.

Die Einreichung von Förderungsanträgen ist ausschließlich online möglich und erfolgt in zwei Schritten unter

[www.holzheizungen2011.at](http://www.holzheizungen2011.at).



Manfred Onz

# Müllabfuhrplan Juni bis August 2011



JUNI			
M	01		
D	02		
F	03	Do	
S	04	Fr	
S	05		
M	06		
D	07		
M	08		
D	09		
F	10		
S	11		
S	12		
M	13		
D	14	Mo	
M	15	Di	
D	16	Mi	
F	17	Do	
S	18	Fr	
S	19		
M	20		
D	21		
M	22		
D	23		
F	24	Do	
S	25	Fr	
S	26		
M	27		
D	28		
M	29		
D	30		

JULI			
F	01		
S	02		
S	03		
M	04		
D	05		
M	06		
D	07		
F	08		
S	09		
S	10		
M	11		
D	12		
M	13		
D	14		
F	15		
S	16		
S	17		
M	18		
D	19		
M	20		
D	21		
F	22		
S	23		
S	24		
M	25		
D	26		
M	27		
D	28		
F	29		
S	30		
S	31		

AUGUST			
M	01		
D	02		
M	03		
D	04		
F	05		
S	06		
S	07		
M	08		
D	09		
M	10		
D	11		
F	12		
S	13		
S	14		
M	15		
D	16	Mo	
M	17	Di	
D	18	Mi	
F	19	Do	
S	20	Fr	
S	21		
M	22		
D	23		
M	24		
D	25		
F	26		
S	27		
S	28		
M	29		
D	30		
M	31		

An Feiertagen verschiebt sich der Abholtermin um 1 Tag.

Legende Restmüll Biomüll Plastik

Öffnungszeiten Recyclinghof		
<b>Schüttdorf</b>	<b>Zell am See Steinergerasse</b>	<b>Thumersbach</b>
Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr Samstag 09.00 – 12.00 Uhr	Montag 16.00 – 18.00 Uhr	Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Die Abfuhr der 4-wöchentlichen Entleerungen erfolgt jeweils in der Kalenderwoche 35, 39, 43, 47 ... usw.

Nähere Informationen zu den „Abholtagen Müllabfuhr“ entnehmen Sie bitte der neuen Bürgerfibel ab Seite 24 oder unter:

[www.zellamsee.eu/gemeindeamt/html/220872813\\_1.pdf](http://www.zellamsee.eu/gemeindeamt/html/220872813_1.pdf).

## IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See  
Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See

Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink  
Anschrift: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2,  
5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30,  
E-Mail: [office@zellamsee.eu](mailto:office@zellamsee.eu); [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu).

Layout: Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See  
Druck: Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See  
Verlagspostamt: 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am 26.08.2011 (Redaktionsschluss: 29.07.2011)

## Zell am See-Kaprun Karte geht in die nächste Runde

Nach einer erfolgreichen Einführung der Zell am See-Kaprun Karte im Sommer 2010 wird im Moment an der Weiterentwicklung, Verbesserung und Etablierung der Karte für die nächsten Jahre gearbeitet. Für den Sommer 2011 sind die Leistungen der Karte ähnlich wie die im Startjahr. „Wir freuen uns allerdings auch hier schon darauf einige Weiterentwicklungen, wie attraktive, neue Bonuspartner, ein besseres und faireres Abrechnungssystem und ein Handbuch, welches den Beherbergungsbetrieben die Arbeit erleichtert, bekanntgeben zu können, so Frau Mag. Renate Ecker, Geschäftsführung der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH.

Des Weiteren wird im Moment intensiv an den Eckdaten für die folgenden Jahre gearbeitet. Wir sind bemüht ein längerfristiges Modell, welches den Betrieben und Leistungspartnern unter anderem deren Planungsarbeit erleichtert, zu schaffen. Die vor-



weitere erfolgreiche Saisonen und viele Anmeldungen.

### Zell am See-Kaprun Tourismus wirbt in ganz Europa um Gäste!

Amsterdam, Antwerpen, Warschau, Prag, Moskau, Kiew und Berlin sind nur einige Stationen, wo die Vertreter der Region unterwegs sind. Ausgestattet mit komplett überarbeiteten und professionell aufbereiteten Verkaufs- und Presseunterlagen, werben die Mitarbeiter des Zell am See-Kaprun Tourismus mit Workshops bei Reiseveranstaltern, Messen und Pressekonferenzen für unsere Region. Die attraktiven Neuerungen, wie die Gipfelwelt 3.000, die TAUERN SPA Kaprun und das Hallenbad Zell am See, der Maisiflitzer und Neuerungen auf der Schmittenhöhe oder die attraktive Zell am



Bild: Vertreter eines holländischen Reiseveranstalters, Waltraud Paradeiser, Marco Pointner

Se-Kaprun Karte, sorgen bei Reiseveranstaltern und Journalisten für Neugier. „Die Rückmeldung auf den einzelnen Märkten war sehr positiv und die vielen Highlights werden sehr gespannt aufgenommen“, so Marco Pointner - Marketingleiter der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH.

Se-Kaprun Karte, sorgen bei Reiseveranstaltern und Journalisten für Neugier. „Die Rückmeldung auf den einzelnen Märkten war sehr positiv und die vielen Highlights werden sehr gespannt aufgenommen“, so Marco Pointner - Marketingleiter der Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH.

Gastbeitrag

- ✓ **Pendeln zum Bestpreis** Ob Preisvorteil, Übertragbarkeit, jederzeitige Rückgabemöglichkeit oder einfach nur die stressfreie Fahrt in die Arbeit ohne Parkplatzsuche – es gibt viele gute Gründe für die SVV-Jahreskarte. Mehr Informationen zum Salzburger Verkehrsverbund unter [www.svv-info.at](http://www.svv-info.at)
- ✓ **Veranstaltungsmeldungen für den Kulturkalender** Für den nächsten Kulturkalender (in Ausg. 43 des hippolyt) geben Sie bitte Ihre Veranstaltungen bis 15.07.2011 unter [veranstaltung@zellamsee-kaprun.com](mailto:veranstaltung@zellamsee-kaprun.com) an. Den Kalender finden Sie online unter: [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu)
- ✓ **4. Salzburger Kinderrechtspreis** vergeben vom Verein Spektrum, Akzente Salzburg und kija Salzburg. Anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit wird heuer erstmals ein Sonderpreis des Projektes „frei.will.ich. – Dein Einsatz fehlt, dein Einsatz zählt!“, auf Initiative der Landeshauptfrau im Bereich der Freiwilligenarbeit, vergeben. Preise im Gesamtwert von über € 4.000,- sind zu gewinnen. **Einsendeschluss: 31.07.2011.** Informationen unter: [www.weltkindertag-salzburg.at](http://www.weltkindertag-salzburg.at)
- ✓ **Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder von Hilfs- und Rettungsorganisationen** Um die ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle der Stadt Zell am See von langjährigen Mitgliedern von Hilfs- und Rettungsorganisationen entsprechend zu würdigen, wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 28.03.2011 die dafür erforderliche Abänderung der Satzungen über die Schaffung und Verleihung von Ehrenzeichen der Stadt Zell am See zum Beschluss erhoben. Die Satzungen über die Verleihung von Ehrenzeichen der Stadt Zell am See sind auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See, [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu), einsehbar.
- ✓ **Eisschützen suchen Interessierte fürs Asphalt-schießen** Treffpunkt: Eisschützenheim Zell am See, Elisabethpark. Mo – Fr, 15.00 – 17.00 Uhr (Obm. Hans Römiger)
- ✓ **Homepage der Stadtgemeinde Zell am See prämiert** Salzburg.at, die Internet-Plattform für die Europaregion [www.salzburg.at](http://www.salzburg.at), betrieben vom Landespressebüro, hat die Homepage der Stadtgemeinde Zell am See, [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu), unter knapp 4.000 Seiten zur „Website der Woche“ in der Kategorie Ämter/Behörden gekürt. Zu dieser Prämierung dürfen wir unserem EDV-Referat recht herzlich gratulieren!
- ✓ **Das Straßentheater 2011 findet am Sonntag, den 31.07.2011 bei Schönwetter im Musikpavillon Elisabethpark, bei Schlechtwetter im FERRY PORSCHE CONGRESS CENTER, um 20.30 Uhr statt.** Das Ensemble der Kulturvereinigung Salzburg zeigt „Der brave Soldat Schwejk“ von Jaroslav Hasek unter der Regie von Prof. Klaus Gmeiner. Mitwirkende: Leo Braune, Peter Josch, Ferdinand Seebacher, Willi Steiner, Peter Strauss, Mona Terfler und Geza Ternér.

## RÄTSEL

### Finden Sie die richtigen Seiten für die Bildausschnitte



Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-Mail an: [office@zellamsee.eu](mailto:office@zellamsee.eu).

Zu gewinnen gibt es: **Saisonkarte für die Zeller Strandbäder.**

Einsendeschluss ist der 10.06.2011. Gewinnerin der Ausgabe 41/11 ist Frau Erna Weitgasser aus Zell am See. Herzlichen Glückwunsch!



© fotolia Monkey Business

## Tagesbetreuung im Mehr- generationenhaus beschlossen

Die Pläne für das Mehrge- nerationenhaus auf dem ehemaligen Areal des alten Krankenhauses im Zentrum der Stadt haben konkrete Gestalt angenommen. Neben 14 Start- wohnungen für die junge Gene- ration und 12 Wohneinheiten für betreutes Wohnen, also für Senioren mit Betreuungsbedarf, wird im Mehrgenerationen- wohnhaus, welches von der Wohnbau- Genossenschaft Bergland im Rahmen eines mit der Stadtgemeinde abgeschlo- senen Baurechtsvertrages er- richtet wird, auch ein Tagesbe- treuungszentrum eingerichtet.

Diesen Beschluss hat die Ge- meindevertretung in ihrer Sit- zung am 28.03.2011 gefasst.

Das Tagesbetreuungszentrum ist für acht Betreuungsplätze ausgerichtet, beinhaltet einen nach Geschlechtern abtrenn- baren Ruheraum, einen weiteren Gruppenraum, eine kleine Küche sowie die entsprechenden Sani- tärräume im Gesamtausmaß von rund 132 m<sup>2</sup>.

Das Tagesbetreuungszentrum ermöglicht es pflegenden Angehörigen, einen oder mehrere Tage durchzuatmen und ihre Angehörigen während des Tages Pflegefachkräften anzuvertrauen. Es ist vorgesehen, die Tages- betreuung an vier Tagen in der Woche, jeweils in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr zu betreiben

und kooperiert die Stadtgemein- de mit diesem Tagesbetreuungs- zentrum auch mit den umlie- genden Nachbargemeinden, die sich an den Kosten für den Be- trieb nach einem bereits in an- deren Gemeinden bewährten Aufteilungsschlüssel beteiligen werden.

Einer der beiden Gruppenräume soll an den Wochentagen, in denen das Tagesbetreuungszentrum nicht betrieben wird, auch von den Bewohnern des be- treuten Wohnens für diverse Zwecke genutzt werden könn- en.

Als Betreiber des Tagesbetreu- ungszentrums wurde das Salz- burger Hilfswerk auserkoren, das auf diesem Gebiet der Altenpfle- ge bereits auf vielfache Erfah- rung verweisen kann.

Für die Stadtgemeinde Zell am See ist die Schaffung eines Tages- betreuungszentrums ein zusätz- licher Mosaikstein in der Alten- pflege und erwartet man sich davon nicht nur die verdiente Entlastung pflegender Angehö- riger, sondern daraus resultierend auch etwas weniger Nachfra- gedruck zur Aufnahme in die Pflege der Seniorenwohnanlage.



Mag. Josef Jakober

## Hospiz-Palliativ Zimmer in der Seniorenwohnanlage



© Foto Falstauer

Bild: PDL Annemarieke Blom, HL Gabriele Huber, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Dr. Ines Groh, Edith Trentini

Bereits seit vielen Jahren besteht in der Betreuung der Bewohner der Seniorenwohnanlage Zell am See eine großartige Kooperation zwischen dem Pfllegeteam der Seniorenwohnanlage und dem mobilen Hospiz- und Palliativteam Pinzgau.

Aufgrund der dringenden Notwendigkeit und um den Vorgaben des Landes Salzburg zu entsprechen, wurde auf Anregung der ärztlichen Leitung des mobilen Hospiz- und Palliativteams, Frau Dr. Ines Groh, die Errichtung eines Hospiz-Palliativ-Zimmers in der Seniorenwohnanlage Zell am See realisiert.

Die Ausstattung des Appartements wurde von der Firma Wohnstudio Schwaiger konzipiert und von den Lionsclubs Kaprun und Zell am See finanziell unterstützt.

Die Hospiz-Palliativ Pflege bietet dem Sterbenden eine liebevolle Begleitung auf seiner letzten Reise und hilft, seine Schmerzen und Ängste zu lindern. Die Hospiz- und Pallia-

tiv Medizin bietet Patienten und deren Angehörigen, die mit einer lebensbedrohlichen Krank- heit konfrontiert sind, durch eine spezialisierte Hospiz- und Palliativbetreuung eine Verbesse- rung der Lebensqualität in psy- chischer und physischer Hin- sicht.

Für schwerstkranke Patienten, welche im eigenen Zuhause nicht gepflegt werden können, wurde mit dem „Lebensringe- Appartement“ in der Senioren- wohnanlage Zell am See eine qualitative Betreuungsalterna- tive geschaffen.

Die ärztliche Betreuung erfolgt in enger Kooperation mit den Hausärzten und der mobilen Palliativärztin. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Hospizteams und das Pfllegeteam der Seniorenwohnanlage runden die Betreuung ab.



Gabriele Huber

### HIPPO



Wir homm im Soizbuaga Länd die „Website der Woche“ und läutn ein a neiche Internet-Epoche!

# Landesauszeichnungen an verdiente Zeller und Pinzgauer BürgerInnen

In würdigen Festakten in der Salzburger Residenz ehrten kürzlich Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Rotkreuz-Präsident Josef Wenger verdiente Mitarbeiter des Rettungswesens für ihre langjährige Tätigkeit. Von der Bezirksstelle Zell am See wurde Andreas Scharler mit der Rettungs-Medaille in Silber für seine 40-jährige Tätigkeit geehrt. Die Rettungsmedaille in Bronze für 25 Jahre Rettungswesen erhielten Ing. Christoph Faistauer, Wilhelm Rathgeb, Franz Schützwohl und Reinhard Varga.

Das Verdienstzeichen des Landes Salzburg wurde Theresia Gassner verliehen. Sie hat sich unter anderem als Leiterin der Arge Musikerziehung für den Pinzgau, als stv. Chorleiterin des Singkreises Zell am See und seit 2002 als Bezirks-Chorleiterin des Chorverbandes Pinzgau große Verdienste erworben.

Christine Nöbauer erhielt ebenfalls das Verdienstzeichen des Landes Salzburg. Sie engagiert sich seit Jahren mit vollem Einsatz in der Kultur- und Erwachsenenbildung für die Arge Region Kultur Pinzgau / Pongau.



Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Thomas Feichtner, LH-Stv. David Brenner



Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Peter Latini, LH-Stv. David Brenner



Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Christian Wilhelmstätter, LH-Stv. David Brenner



Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Theresia Gassner



Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Christine Nöbauer



Die Geehrten des Rettungswesens mit Mag. Gabi Burgstaller und Rotkreuz-Präsident Josef Wenger

Landeshauptfrau-Stellvertreter Mag. David Brenner zeichnete in der Salzburger Residenz verdiente Sportler und Funktionäre aus und bezeichnete dies als „selbstverständliches Zeichen des Respekts und der Achtung vor dem, was jeder hier Anwesende für den Sport leistet und geleistet hat". Das Salzburger Sportehrenzeichen in Silber erhielten Thomas Feichtner und Peter Latini für ihre langjährigen Leistungen als Sportler und Funktionäre im Fußballclub Zell am See.

Mit dem silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde Christian Wilhelmstätter für sein Wirken im Bogensport ausgezeichnet. Die Stadtgemeinde Zell am See und das hippolyt-Team gratulieren zu diesen tollen und verdienten Auszeichnungen im Rettungswesen, im Sport und in der Kultur.



Christine Stella

## STADTBÜCHEREI

# Bücherkiste in den Zeller Strandbädern



Liegen Sie auch gerne im Strandbad, genießen die Sonne und versinken nach dem Schwimmen gemütlich in einem Buch? Wir möchten Ihnen diese Möglichkeit mit Bücherkisten, die ab Juni in den Strandbädern rund um den Zeller See für Sie bereit stehen, bieten.

### Die Kosten?

Sie suchen sich ein Buch aus und hinterlegen zwischen € 0,50 und € 1,- (Taschenbuch oder Hardcover) an der Kasse. Das Geld geht an die Stadtbücherei. Wir gewinnen dadurch Platz und Sie erleben Abenteuer im Kopf.

# zeller lesen



### Kurt Kuch

geboren in Oberwart, ist seit 1996 für das Nachrichtenmagazin „NEWS“ tätig, wo er seit 2005 die Position des Chefredakteurs und ab 2009 zusätzlich die des Ressortleiters Innenpolitik innehat. Alfred Worm lobte ihn als den besten Enthüllungsjournalisten der jüngeren Generation. Kurt Kuch deckte zahlreiche Affären und Skandale auf, die das ganze Land erschütterten, da-

**24.06.2011**  
**19.30 Uhr**  
**Kurt Kuch**  
"Land der Diebe",  
Steinerwirt Zell am See.  
Reservierungen unter:  
06542 / 72 502.

runter die Akte Hypo-Alpe-Adria, die BUWOG-Affäre, die Affären rund um den Eurofighter-Ankauf, die EU-Spesenaffäre, den Spitzelskandal. Seine Veröffentlichungen wurden in internationalen Magazinen und Zeitungen zitiert, unter anderem in der „Washington Post“, dem „Philadelphia Inquirer“, „USA Today“, der „Zeit“, der „Süddeutschen Zeitung“ und der „Welt“. Kurt Kuch ist Autor der Bücher „Haider-Schatten über Europa“ (gemeinsam mit Hans Henning-Scharsach) und „Bei Hitlers - Zimmermädchen Annas Erinnerungen“. (ecowin.at)

# Rudolf Riemann – Pionier aus Norddeutschland

Immer wenn es galt, einen neuen großen Gedanken zu verwirklichen, hat das Zauberwort „Organisation“ ein Wunder getan. Aber bevor die Aufgaben verteilt, die Kräfte gesichert und die Massen beherrscht waren, musste die Einzelarbeit der Pioniere vorausgehen - unter dem Leitspruch von Rudolf Riemann: „Nicht stille stehen sondern vorwärts gehen“. Er war ein Pionier seiner Zeit.

## Freiherr Rudolf Riemann

Geboren 1825 in Posen/Preußen im damaligen Deutschen Kaiserreich (heute Polen), reiste er im Jahre 1864 noch mit der Postkutsche in Begleitung seiner Gattin von Posen in unsere damals noch recht einsame Bergwelt und war so begeistert, dass er im folgenden Jahr seine Reise wiederholte, um in den Bergen „herumzukraxeln“. Er war im Postgasthof „Zur Post“ bei der resoluten Wirtin Poschacher abgestiegen und hatte dort die Möglichkeit mit den Einheimischen in regen Kontakt zu kommen. Bürgermeister, Pfarrer und Notar waren wichtige Gesprächspartner und es entwickelte sich ein reger „Hoagascht mit dem noblen Herrn“ aus Preußen. Damals wurden Fremde, wie im Gebirge überall, so auch in unserem Gau, misstrauisch betrachtet. Sie wurden als etwas Feindliches angesehen, das da kam, die idyllische Ruhe in den Bergen zu stören und den Alpenbewohner in seinem beschaulichen Heim zu beunruhigen. Der Alpenbewohner musste erst von den Vorteilen des Fremden überzeugt werden. Dies gelang Riemann mit „seinem edlen, warmen Herzen, seiner aufrichtigst empfundenen Begeisterung und seinem offenen und wunderbar beredten Worte“.

Bei seiner Wanderung in das bescheidene Dörfchen Thumersbach sah er den Lohninghofer, Bauer vom uralten Lohninghofgut, der gerade damit anfang in der „Pocherau“ in Seenähe die schönen Ahornbäume abzuholzen. Kurzerhand kaufte Riemann am 14.08.1868 die ganze Au, wo auch einstmal das Pochwerk am Thumersbach stand. Hier

baute er sich und seiner Familie (seiner Gattin, drei Töchtern und einem Sohn) ein einfaches Häuschen in Pinzgauer Bauweise. Ein eigens aus Breslau angereister Gärtner legte einen schönen Park in der Au an, der für Jedermann zugänglich war.

Bei dem zähen, am Althergebrachten hängenden Charakter der Gaubewohner war es anfangs kein Leichtes überall Mitshelfer zu finden, um 1871 eine Alpenvereinssektion im Pinzgau zu gründen. In einem „von Herzen getragenen Vortrag“ in der übervollen Gaststube der „Alten Post“ erklärte Riemann den Einheimischen, dass „mit den Fremden, die in unseren Gau kommen, neue unbekannte Er-



© Gabriela Heimhofer

werbsquellen aufgedeckt würden. Es sei eine wichtige Aufgabe des Alpenvereins, die Bereisung unserer Gebirge zu erleichtern, leicht gangbare Wege auf unsere Gebirge auszuführen, entsprechende Unterstandshütten zu bauen und Bergführer anzubieten“. Bürgermeister Josef Salzmann meinte: „Dazu brauchen wir die volle Hilfe des ganzen Gaus, um den zukünftigen Fremden den Aufenthalt unter uns möglichst angenehm und billig zu machen“. Jedem Fremden solle mit größter Offenheit, Freundlichkeit und großer Zuvorkommendheit entgegengetreten werden. „Wir müssen uns enthalten, von den Fremden mehr Entgelt, mehr Bezahlung zu fordern und zu nehmen, als es nach Recht und Billigkeit gefordert werden kann“. Bürgermeister Josef Salzmann und einige „wackere Herren“ erklärten sich 1871 nach der Versammlung bereit, eine Alpenvereinssektion Pinzgau, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters

zu gründen, der folgende Worte ergriff: „Mögen uns in unseren schwierigen Verhältnissen, mit denen wir noch zu kämpfen haben, Kraft und Beistand, Zurechtweisungen und Erläuterungen von Seiten des Gesamtvereines zufließen. Aller Anfang ist schwer“. Rudolf Riemann übernahm 1872 bis 1880 die Sektion unter der Schirmherrschaft des Dt. u. Öst. Alpenvereines. Der Sektion Pinzgau (mit Rudolf Riemann, dem Vorkämpfer und nachdrücklichen Förderer aller alpinen Bestrebungen im Pinzgau) kommt zunächst der Verdienst zu, die maßgeblichen Persönlichkeiten von Zell am See auf die Schmittenhöhe und die prächtige Aussicht von dersel-

ben aufmerksam gemacht zu haben. Es wurde ein bequemer Reitweg zur Schmittenhöhe angelegt und ein Unterkunftshaus auf dem Gipfel erbaut, das 1874 eröffnet werden konnte. Nach der Eröffnung der Eisenbahn drang der Ruhm der Schmittenhöhe bald in die weite Welt. Die Sektion hat eine außerordentlich lebhaftige Tätigkeit entfaltet. Neben der Erschließung der Schmittenhöhe, folgte der Bau des „Pinzgauer Spazierweges“ von der Schmittenhöhe zum Gaisstein, der Wegbau zu den Krimmler Fälen (eröffnet am 21.08.1879), der Weg zur Ramseidenscharte (Steinernes Meer), auf das Kitzsteinhorn über die Häuslape und der Abstieg zur Rainerhütte, auf das Birnhorn. Weganlagen auf den Kühbühel bei Saalfelden, die Erschließung der Kitzloch- und der Vorderkaserklamm, die Wege zu den Hirzbachfällen und auf das Imbachhorn sowie auf den Wildkogel. Außerdem zahlreiche kleinere Weganlagen, Verbesserungen

und Markierungen. Die Sektion erbaute ferner das Riemannhaus, subventionierte die Schutzhütte auf die Grubalpe und die Bürglhütte auf dem Gaisstein und die Obersulzbachhütte. Das größte Werk der Sektion, die ab 1891 durch Gründung mehrerer Alpenvereinssektionen im Pinzgau die Bezeichnung „Sektion Zell am See“ übernahm, war die Erbauung der Kapruner Straße (Kaiser-Franz-Josef-Straße, eröffnet 1895) von Bruckberg über Kaprun zum Kesselfall und ein Reitsteg zu Mooserboden. Mit der Gründung eines Bergführerkomitees konnte das Bergführerwesen erheblich verbessert werden.

Auch heute gibt es noch bleibende Erinnerungen an Rudolf Ehrenfried Riemann, der in seiner Zeit als Vorsitzender der Sektion (1872-1880) stets mit seinem „Vorwärts ohne Murren“ angespornt hat. Er war bis zu seinem Tode 1885 Ehrenvorsitzender. Das Riemanndenkmal im Park in Thumersbach stand früher im Zeller Gemeindepark und fand hier einen Ehrenplatz. Das Riemannhaus am Steineren Meer (eröffnet 1885), die Riemannkanzlei bei den Krimmler Wasserfällen, ein Motorboot auf dem Zeller See „Rudolf Riemann“ (1924-1945) und die Rudolf-Riemann-Straße/Fuchslehen erinnern an den großen Pionier.

Im Gründungsjahr des Zeller Alpenvereines (vor 140 Jahren) eröffnete man zur selben Zeit den ersten Gendarmerieposten am Zeller Marktplatz. Bernhard Gritsch übernahm als 11. Vorsitzender in der Vereinsgeschichte (ab 1979) die Leitung der Zeller Sektion, die inzwischen über 1.000 Mitglieder verzeichnet. Viel hat sich geändert, aber die Liebe zu den Bergen ist geblieben. War vor 140 Jahren die Erschließung und Erleichterung der Bereisung unserer Berge vorrangig, so gilt es heute unsere Bergwelt vor schädigenden Einflüssen aller Art zu schützen. Berg Heil!



Cav. Horst Scholz

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### JUNI 2011

02. – 05.	Schmittenkopokal für Paragleiter	ganztägig	Schmittenhöhe Zell am See
02. – 05.	Festival der jungen Chöre, <b>Freitag Vormittag alles eine Stunde später!</b>	siehe beigelegten Kulturkalender	
03. – 05.	Bergfest	ganztägig	Schmittenhöhe Zell am See
04.	Antikmarkt (weitere Termine: 02.07., 06.08.2011)	09.00 – 14.00 Uhr	Schlossplatz Zell am See
06.	KBW Zell am See: Vortrag Ismakogie (Haltungs- und Bewegungslehre)	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
10. – 13.	Vespa Alp Days <a href="http://www.vespa-alp-days.at">www.vespa-alp-days.at</a>	ganztägig	Zell am See-Kaprun
11.	Discgolf-Parcours Eröffnung (Workshop und Turnier)	ganztägig	Sonnalm Zell am See
18.	Streetball-Turnier	10.00 – 18.00 Uhr	Vorplatz FPCC
18.	Sonnwendfeier „Berge in Flammen“	18.30 Uhr	Schmittenhöhe Zell am See
19.	Schamanischer Abend (Aufstellung mit Henriette Kordasch und Oliver Coutinho) Anmeldung: 0664 / 50 26 636 (bis 12.06.2011, Preis auf Nachfrage)	17.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
22. – 25.	Days of Rock	20.00 Uhr	Karambar Zell am See
24.	DVD-Präsentation der Pinzgauer Jugend-Musikszene	16.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
23. – 26.	Beach City 2011, Beachvolleyballturnier	ganztägig	Zell am See-Kaprun
24.	ZellerLesen: Kurt Kuch liest aus „Land der Diebe“. Reservierungen unter: 72 502	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
26.	Zeller Jugendfischertag	06.00 – 12.00 Uhr	Zeller See
29.	Fest der Kulturen (Tanz, Musik und Köstlichkeiten hier und dort) Diskussion „Integration – Sag was dich bewegt“	16.00 Uhr 20.00 Uhr	Fußgängerzone / FPCC Ferry Porsche Congress Center
30. – 03.07.	Zeller Volksfest mit großem Vergnügungspark	ganztägig	Festplatz Seespitz Schüttdorf

### JULI 2011

02.	Berygoga (Treffpunkt 08.15 Uhr, Auffahrt 08.30 Uhr) Yoga-Trainerin: Erika Zehentner. Am 02.07., 16.07. und 06.08., 20.08.2011	09.00 – 12.00 Uhr	Schmittenhöhe Zell am See
06.	ZellSommerNacht (mittwochs wöchentlich bis 31.08.2011)	19.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
15. – 18.	American Sale	10.00 – 18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
16.	1. Zeller Seefest	ganztägig	Seepromenade
16.	Drachenboot Cup	10.00 – 18.00 Uhr	zw. Grandhotel und Musikpavillon
16.	Feuerwerksfahrt auf der MS Schmittenhöhe (Seefest)	21.00 Uhr	Esplanade Zell am See
23.	Thumersbacher Dorffest	ganztägig	Dorfplatz Thumersbach
24.	NostalRad – Nostalgieradrennen <a href="http://www.nostalrad.com">www.nostalrad.com</a>	ganztägig	um den Zeller See
28.	Benefizkonzert der „Militärmusik Salzburg“ zugunsten der Sbg. Kinderkrebshilfe. Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtgemeinde und von den Zeller Service-clubs (Club 41, Round Table, Rotary Club, Kiwanis Club und Lions Club)	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
30.	Zell am See-Kaprun Triathlon – Rund um den Zeller See	13.00 Uhr	Zell am See-Kaprun
31.	Straßentheater 2011 „Der brave Soldat Schwejk“ von Jaroslav Hasek Regie: Prof. Klaus Gmeiner	20.30 Uhr	Musikpavillon Elisabethpark FPCC (bei Regen)

### AUGUST 2011

03. – 05.	ACRObatixx 2011, Weltcup für Paragleiter	ganztägig	Sonnalm/Oberschneiderbucht
06.	2. Zeller Seefest	ganztägig	Seepromenade
06.	Feuerwerksfahrt auf der MS Schmittenhöhe (Seefest)	21.00 Uhr	Esplanade Zell am See
13. – 14.	Schmitten Open, Österreichische Discgolf Meisterschaften	ganztägig	Schmittenhöhe Zell am See
14.	Earl of Pearl	11.00 Uhr	Yacht Club / Zeller See
21.	Salzburger Almsommer Wandercup 2011	10.00 Uhr	Schmittenhöhe Zell am See

**Karambar** presents:  
**DAYS OF ROCK**  
22. – 25. JUNI 2011  
Karambar Zell am See ab 20:00

Live On Stage:  
Rising Nation - The Alchemist Heritage  
Disgraced Life - 7 Dials Mystery - Cantona  
Nothings Forever - Corrosive - Ashtray  
Happy Hoagascht - Tempted to Deception  
Crossing the Deadline & more...

**DVD-Präsentation**  
der Pinzgauer Musikszene  
Freitag, 24.06. - 16:00  
Lohninghof Thumersbach



Sa 16.07.2011 | Sa 06.08.2011  
[www.zellerseefest.at](http://www.zellerseefest.at)  
[info@zellerseefest.at](mailto:info@zellerseefest.at)  
Kartenvorverkauf ausschließlich bei  
Zell am See – Kaprun Tourismus GmbH

**Musikantenstammtisch:** jeden  
zweiten Sonntag im Monat ab 16.00  
Uhr, Berggasthof Mitterberg [12.06.,  
10.07., 14.08., 11.09., 09.10., 13.11.,  
11.12.2011]

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
BLUTSPENDEDIENST  
**Mittwoch, 13.07.2011**  
von 16.00 – 20.00 Uhr  
in der VS Schüttdorf

**\* Kind \*  
Kreativ**  
Meine 1. Vernissage

Kind Kreativ -  
Veranstaltungen unter:  
[www.kind-kreativ.com](http://www.kind-kreativ.com)

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE  
Veranstaltungen  
Juni | August 2011

Weitere Veranstaltungen finden Sie in dieser  
Ausgabe im Kultur | Kalender | Zell am See